Burgdorf, 08.12.2020

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **12.11.2020** im Veranstaltungszentrum StadtHaus, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf

18.WP/SchKuSpo/031

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr	Ende öffentlicher Teil: 19:22 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr	Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend:	**Bürgermeister**		
		Pollehn, Armin	
	Vorsitzender		
		Braun, Hartmut	
	stellv. Vorsitzender		
		Zschoch, Mirco	
	Mitglied/Mitglieder		
		Braun, Jens	
		Gersemann, Christiane	
		Neitzel, Beate	- für Heyna, Sonja -
		Nijenhof, Rüdiger	
		Schrader, Karl-Ludwig	- für Dreeskornfeld, Thomas; zu TOP 5 im Zuhörerbereich
		Schulz, Kurt-Ulrich	
		Weilert-Penk, Christa	- für Meinig, Birgit -
	ElternvertreterIn		
		Eggers, Günter	- bis 19.15 Uhr, TOP 5 -
	Beratende/s Mitglied/er		
		Berz, Hubert	
	Beratendes Mitglied für den Bereich Sport		
		Runge, Alfred	
	Gast/Gäste		
		Blumenstein, Heiko	
		van Waveren-Matschke, Saskia	
	Verwaltung		
		Barm, Henry	
		Bauer, Henry	
		Kugel, Michael	

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

2.1. Vorstellung des Hygienekonzepts der Schulen und der Kindertagesstätten
Vorlage: M 2020 1374

2.2. Vorstellung des Hygienekonzepts der Schulen und der Kindertagesstätten
Vorlage: M 2020 1374/1

2.3. Projektmanagement: Berichtswesen 3. Quartal 2020 und Empfehlungen für die Projektinitiierung
Vorlage: M 2020 1428

2.4. Betriebsabrechnung "Stadtbücherei 2019"
Vorlage: M 2020 1410

Schulangelegenheiten

3. Sachstandsbericht zur Beschulung unter Corona-Bedingungen

4. Anschaffung von mobilen Luftreinigern für Kitas und Schulen, Antrag gem. Geschäftsordnung der FreieBurgdorfer vom 08.10.2020
Vorlage: A 2020 1406

4.1. Anschaffung von mobilen Luftreinigern für Kitas und Schulen, Antrag gem. Geschäftsordnung der Fraktion FreieBurgdorfer vom 08.10.2020
Vorlage: A 2020 1406/1

4.2. Antrag der AfD-Fraktion vom 18.10.2020 zu dem Antrag der Fraktion FreieBurgdorfer vom 08.10.2020 zur Anschaffung von mobilen Luftreinigern für Kitas und Schulen
Vorlage: A 2020 1406/2

5. Dauerhafte Unterstützung des VVV bei der Gestaltung von Kulturarbeit in der Stadt Burgdorf, Antrag gem. Geschäftsordnung der SPD-WGS-B'90/Die Grünen-CDU-FDP Fraktionen im Rat der Stadt Burgdorf vom 04.11.2020
Vorlage: A 2020 1439

6. Schülerstatistik der Stadt Burgdorf 2020
Vorlage: BV 2020 1339

7. Entwurf Haushaltssatzung 2021 / 2022
Vorlage: BV 2020 1412

8. Entwurf Investitionsprogramm 2021 / 2022
Vorlage: BV 2020 1413

9. Stellenplan 2021/2022
Vorlage: BV 2020 1416

10. Sachstandsbericht zum Neubau der RBG Burgdorf

11. Sachstandsbericht zum DigitalPakt Schule

Kultur- und Sportangelegenheiten

12. Zuschussantrag TSV Burgdorf Tennis Abteilung - Sanierung von drei Tennisplätzen
Vorlage: BV 2020 1425

13. Anfragen lt. Geschäftsordnung

13.1. Anfrage gem. Geschäftsordnung vom 08.10.2020; hier: Coronahilfe für Vereine und Ehrenamt
Vorlage: F 2020 1434

14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr H. Braun eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und die Gäste. Er stellte die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. **Herr H. Braun** schlug vor, die Tagesordnungspunkte 2.3 und 2.4 als erstes und damit den Themenblock zu Corona zusammenhängend zu behandeln.

Beschluss:

Die Tagesordnung wurde mit der Änderung **einstimmig** beschlossen.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Barm berichtete, dass die Stadtbücherei ab dem 16.11.2020 eine kontaktlose Ausleihe ermöglichen werde.

2.1. Vorstellung des Hygienekonzepts der Schulen und der Kindertagesstätten
Vorlage: M 2020 1374

Herr H. Braun fragte, ob eine Abstandsregelung von mind. 1,5m in den Klassenräumen umsetzbar sei. **Herr Barm** erklärte, dass dies im Szenario A nicht erforderlich sei.

Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

2.2. Vorstellung des Hygienekonzepts der Schulen und der Kindertagesstätten
Vorlage: M 2020 1374/1

Die Ergänzungsvorlage zum Hygienekonzept der Schulen und Kindertagesstätten wurde gemeinsam mit der Tagesordnungspunkt 2.1 behandelt.

Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

2.3. Projektmanagement: Berichtswesen 3. Quartal 2020 und Empfehlungen für die Projektinitiierung
Vorlage: M 2020 1428

Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

2.4. Betriebsabrechnung "Stadtbücherei 2019"
Vorlage: M 2020 1410

Herr Zschoch zeigte an, dass aktuell keine ausreichend/angemessene Kostendeckung in der Stadtbücherei vorläge und stetig versucht werden sollte, die Kostensituation zu optimieren. Bei allem Respekt gegenüber den Mitarbeiter/innen für die gute Arbeit müsse sich die Kostensituation ändern.

Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

Schulangelegenheiten

3. Sachstandsbericht zur Beschulung unter Corona-Bedingungen

Herr Barm berichtete, dass eine Betrachtung zweigeteilt vorzunehmen sei. Einmal aus der Schulperspektive und einmal aus der Schulträgerperspektive. Der Rahmenhygieneplan Corona Schulen (mittlerweile in der Version 3.2) des Landes definiere den Rahmen, der zur Beschulung an den Schulen erforderlich sei. Die Schulträger hätten eine Reinigung nach DIN 77400 sicherzustellen. Zur Reduktion des Übertragungsrisikos ist gemäß Rahmenhygieneplan Corona Schulen eine intensive Lüftung umzusetzen.

Dies ist an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Burgdorf sichergestellt. Aktuell werden in den Schulen erforderliche bauliche Maßnahmen (Fensterreparaturen) umgesetzt. Derzeit könne nur die Richard-Höper-Sporthalle der Grundschule Burgdorf aufgrund der fehlenden Lüftungsmöglichkeiten nicht genutzt werden. Die Ausstattung zum Händewaschen und -desinfizieren ist in den Schulen vorhanden. Die Ausstattung des städtischen Personals in Schulen ist erfolgt. Die Ausstattung der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie des weiteren Schulpersonals mit Mund-Nasen-Bedeckung sei gem. Rahmenhygieneplan nicht Aufgabe des Schulträgers – auch Spuckschutz für die Lehrkräfte nicht. Die Schulen würden sich für Notfälle (Schutz gerissen oder verloren gegangen) mit Einmalschutzmasken ausstatten. Das Mittagessen im Rahmen des Ganztags finde statt. Hervorzuheben sei die sehr enge Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Schulträger, so **Herr Barm** abschließend. **Herr Blumenstein** bestätigte die Ausführungen von Herrn Barm und ergänzte, dass der Caterer im Szenario B voraussichtlich arge wirtschaftliche Schwierigkeiten bekommen werde.

Herr H. Braun fragte die Schulleiterin der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf, wie sich die Situation an ihrer Schule darstelle. **Frau van Waveren-Matschke** berichtete, dass die Fenster die ganze Zeit offen seien. Das sei natürlich manchmal störend, aber die Schule bekomme das gut geregelt. Es liege leider auch keine Allzwecklösung vor. **Herr Blumenstein** ergänzte, dass ergänzend dickere Kleidung angezogen werde. Hinsichtlich einer ordnungsgemäßen Lüftung seien die Türen und die Dachfenster im Gebäude geöffnet. Dies stelle keine optimale Lösung dar, sei aber in der aktuellen Situation die geeignetste Lösung.

Herr Eggers erkundigte sich, ob ein Infektionsgeschehen, insbesondere durch die Unterkühlung, zu beobachten sei. **Herr Blumenstein** verneinte und ergänzte, dass die jetzige Jahreszeit zwar Infektionen bedinge, jedoch bislang keine Erhöhung der Infektionen feststellbar sei.

4. Anschaffung von mobilen Luftreinigern für Kitas und Schulen, Antrag gem. Geschäftsordnung der FreieBurgdorfer vom 08.10.2020 Vorlage: A 2020 1406

Herr Nijenhof erklärte seinen Prüfantrag. Er sei enttäuscht, dass die Stadt nicht rechtzeitig (vor seinem Antrag) über die Anschaffung der CO2-Ampeln berichtet habe. Ihm sei bislang bekannt, was die Stadt unternommen habe, um die Personen in den Bildungseinrichtungen zu schützen. Außer der Prüfung unterschiedlicher Maßnahmen und dem Erwerb von CO2-Ampeln müsse seiner Ansicht nach seitens der Stadt jedoch deutlich mehr passieren.

Herr H. Braun übergab das Wort an die anwesende Elternvertreterin der Kita Weststadt. Die Elternvertreterin stellte zu Beginn ihrer Ausführungen das Lüftungsschema für Schulen 20-5-20 und Kitas 30-5-30 infrage. Eltern seien verunsichert und bräuchten Unterstützung. Die mobilen Luftreinigungsgeräte seien wirksam gegen Aerosole und bedingen den Luftaustausch laut Herrn Prof. Dr. Kähler von der Technischen Universität München und weiterer Experten. Der Prüfauftrag sei notwendig, da die positiven wie negativen Aspekte untersucht werden müssten. Die Verwaltung sei bisher nur auf negative Aspekte eingegangen. Die CO2-Ampeln könnten unterstützend wirken und dabei helfen, sich weiter kritisch damit auseinanderzusetzen. Leider sei auch eine privatfinanzierte Förderung für die Anschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten durch den Träger der Kindertagesstätten nicht unterstützt worden, so die Elternvertreterin abschließend.

Herr Nijenhof bat um volle Unterstützung für den Prüfauftrag. Mögliche Fördermittel sollten beantragt werden, um weitere Unterstützung in die Schulen zu bekommen.

Herr J. Braun teilte mit, dass das Diskussionspapier viele Fragen offenlasse und auch falsche Bezüge herstelle. Bspw. könnten genannte Fördermittel nur für stationäre Luftreinigungsanlagen beantragt werden. Mobile Luftreiniger seien von der genannten Förderung ausgeschlossen. Auch die Messungen zur Wirksamkeit der mobilen Luftreinigungsgeräte seien nicht verwendbar, da sie unter abgeschotteten Laborbedingungen bei der Bundeswehr durchgeführt worden seien und demnach keine Übertragung der Ergebnisse auf zum Beispiel Schulen möglich sei.

Frau Gersemann erklärte, dass die Sorgen der Eltern sehr ernstgenommen würden. Alle gäben in dieser angespannten Zeit ihr Bestes. Niemand in der Fraktion sei Experte für Strömungslehre, weshalb sich die SPD-Fraktion den Empfehlungen der staatlichen Behörden anschließen werde. An Herrn Nijenhof gerichtet führte **Frau Gersemann** aus, dass die Stadt das Thema mobile Luftreinigungsgeräte absolut bespielt und die Kenntnisse der staatlichen Behörden angenommen habe. Die SPD-Fraktion stimme dem Antrag zu. (weitere Ausführungen von Frau Gersemann und der SPD-Fraktion siehe Anlage 1)

Herr Zschoch führte aus, dass die Gesundheit aller Vorrang habe. Die Stadt sei mit viel Sorgfalt an die neue Situation herangegangen. **Herr Zschoch** dankte der Elternvertreterin und sagte, dass eine Entscheidung als Politiker schwierig zu treffen sei. Die CDU-FDP-Gruppe vertraue weiterhin auf den Sachverstand der Verwaltung und stimme dem Prüfauftrag zu.

Herr Schulz teilte mit, dass es selbstredend sei, dass die Verwaltung ständig und stetig untersuche, welche Maßnahmen geeignet seien. **Herr Schulz** teilte die Ansicht mehrerer Ausschussmitglieder, dass eine Anschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten im Moment nicht für erforderlich, werde.

Herr H. Braun erklärte, dass auch er den Prüfauftrag unterstütze und bat die Verwaltung, die weitere Entwicklung zu beobachten.

Die **Elternvertreterin** bat nochmals um eine sorgfältige Untersuchung aller Positionen, da zuletzt nur die negativen Aspekte für eine Bewertung herangezogen worden seien.

Herr Kugel bat um eine Änderung der Formulierung in der Vorlage. Für die Formulierung in Nummer 1 letzter Satz „… auch in Zeiten des Coronavirus dauerhaft sicherzustellen" solle stattdessen „auch in Zeiten des Coronavirus die Gesundheit dauerhaft zu fördern" eingesetzt werden. Hintergrund sei, dass die Verwaltung die Gesundheit trotz aller Bemühungen nicht sicherstellen könne. **Herr Nijenhof** bestätigte dies und änderte entsprechend seine Antragsformulierung zu.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

1. Die Stadtverwaltung prüft, welche Möglichkeiten bestehen, insbesondere durch den Einsatz von mobilen Luftreinigern die Gesundheit der Kinder sowie der Mitarbeitenden in den Kindertagestätten und Schulen zu schützen und zugleich den Unterricht in den Schulen und die Betreuung in den Kindertagesstätten auch in Zeiten des Coronavirus zu fördern.

2. Die Stadtverwaltung prüft, inwieweit die Finanzierung aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert oder vollständig übernommen werden kann.

4.1. Anschaffung von mobilen Luftreinigern für Kitas und Schulen, Antrag gem. Geschäftsordnung der Fraktion FreieBurgdorfer vom 08.10.2020 Vorlage: A 2020 1406/1

Der Ergänzungsantrag der Fraktion der FreieBurgdorfer wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 4 mitbehandelt.

4.2. Antrag der AfD-Fraktion vom 18.10.2020 zu dem Antrag der Fraktion FreieBurgdorfer vom 08.10.2020 zur Anschaffung von mobilen Luftreinigern für Kitas und Schulen Vorlage: A 2020 1406/2

Der Antrag der AfD-Fraktion wurde durch **Herrn J. Braun**, unter Hinweis auf die Empfehlung zu TOP 4, zurückgezogen.

5. Dauerhafte Unterstützung des VVV bei der Gestaltung von Kulturarbeit in der Stadt Burgdorf, Antrag gem. Geschäftsordnung der SPD-WGS-B'90/Die Grünen-CDU-FDP Fraktionen im Rat der Stadt Burgdorf vom 04.11.2020 Vorlage: A 2020 1439

Herr Schrader *begab sich für die Zeit der Beratung und Empfehlung des Antrages in den Zuhörerbereich.*

Herr Nijenhof teilte mit, dass seine Fraktion dem Antrag nicht zustimmen werde, da dadurch eine Gleichbehandlung anderer Vereine nicht zum Tragen käme und weil die Summe laut Antrag unbefristet ausbezahlt werden solle.

Herr Schulz führte aus, dass der VVV kein Verein im eigentlichen Sinne sei. Er zitierte den ehem. Stadtdirekter Horst Bindseil. Dieser sagte 1992: „Was machen wir ohne Herrn Bleich, was passiert, wenn Herr Bleich nicht mehr da ist. Nichts passiert und die Verwaltung würde deutlich teurere Projekte stemmen müssen." Die 75.000 € seien gut angelegt und würden dem VVV als eine der herausragenden Einrichtungen der Stadt weiterhelfen.

Herr Zschoch teilte dazu mit, das der VVV ein starker Rückhalt in Burgdorf sei und die geleistete Arbeit Anerkennung verdiene. Die CDU-FDP-Gruppe unterstütze den Antrag vollständig, da dadurch der VVV zukunftsfähig gemacht werde. In der Stadt Burgdorf und in der näheren Umgebung sei der VVV ein Alleinstellungsmerkmal. Er sei zwar rechtlich ein Verein, agiere aber wesentlich anders und sei daher nicht mit anderen Vereinen in Burgdorf vergleichbar. Zudem gebe es keine Alternative. Abschließend bedankte sich **Herr Zschoch** bei Herrn Bleich und deren ehrenamtlichen Helfer/innen.

Frau Gersemann teilte die Auffassung der Vorredner Schulz und Zschoch und erklärte, dass Herr Bleich mit seinem Team und deren Veranstaltungen die Stadt Burgdorf bereichere. Abschließend bedankte sich **Frau Gersemann** bei Herrn Bleich und seinem Team.

Herr Pollehn führte an **Herrn Nijenhof** gewandt aus, dass mit den 75.000 € eine Professionalisierung des Kulturbereiches in Burgdorf einhergehe. Herr Bleich könne den VVV nicht ewig führen, daher bedürfe es einer Professionalisierung der Strukturen. Zudem sei der VVV kein typischer Verein und man müsse auf die Entwicklung des VVV reagieren. Zudem könne der VVV zukünftig auch kulturelle Aufgaben der Stadtverwaltung übernehmen. Was die Transparenz angehe, und da gebe er **Herrn Nijenhof** recht, sei etwa eine jährliche Erstellung einer Betriebsabrechnung möglich. Die Kompetenz und das Netzwerk seien ein starkes Fundament für Burgdorf. **Herr Pollehn** zeigte auf, dass ein sog. City Manager Kultur, wie er in einigen Kommunen eingesetzte werde, deutlich mehr kosten würde und mit den 75.000 € lediglich die Personalkosten des City Managers gedeckt wären. Abschließend bedankte sich **Herr Pollehn** bei der großen Koalition.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **mehrheitlich** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Als dauerhafte Unterstützung des VVV für die Gestaltung der Kulturarbeit der Stadt Burgdorf, werden 75.000 € pro Jahr zur Verfügung gestellt.

6. Schülerstatistik der Stadt Burgdorf 2020 Vorlage: BV 2020 1339

Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

7. Entwurf Haushaltssatzung 2021 / 2022 Vorlage: BV 2020 1412

Herr Barm berichtete, dass

a) die Schulbudgets im Ergebnishaushalt unabhängig von der Veränderung der Schülerzahlen gestiegen seien. Die EDV-Betreuung erfolge über einen externen Dienstleister. Durch geänderte Bedarfe und Anforderungen werde der Dienstleister deutlich häufiger eingesetzt. Hinzu komme, dass in den letzten Jahren die Stundensätze im EDV-Bereich erheblich gestiegen seien.

b) die Ganztagsgrundschulen durch eine Steigerung der Teilnehmerzahlen einen höheren Zuschussbedarf hätten.
c) durch die Pandemiesituation die Ansätze für Reinigungsmaterialien etc. angepasst worden seien.
d) der Betrag für die Ausstattungen für Schulen entsprechend des Haushaltssicherungskonzeptes gedeckelt bei 500.000 € lägen. Die gemeldeten Bedarfe der Schulen lägen darüber. Im Austausch mit den Schulen sei die Deckelungsgrenze erreicht worden. Die Bedarfe fänden sich im Ergebnis- und im Investitionshaushalt wieder.
e) die Mittelanmeldungen für Ausstattungen, insbesondere für Mobiliar, Displays, aber auch für die Erneuerung der Küchentechnik, der Spielgeräte, Gitarren und Bildertrockenwagen erfolgen würden.
f) für die Umsetzung des Digitalpaktes entsprechende Ausgabepositionen bei den Schulprodukten hinterlegt seien. Die Einnahmen würden nach Abrechnung über Verwendungsnachweis der Maßnahmen fließen.

Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

8. Entwurf Investitionsprogramm 2021 / 2022 Vorlage: BV 2020 1413

Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

9. Stellenplan 2021/2022 Vorlage: BV 2020 1416

Herr Barm teilt mit, dass die Anpassung der Sekretariatsstunden notwendig gewesen sei.

Herr Schulz fragte nach der halben Stelle, die der Realschule zugeordnet sei. **Herr Barm** führte aus, dass die Stelle in den Sekretariatspool, u. a. für die aufsteigende Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule (RBG), aufgenommen werde. Die Stelle der Realschule werde somit schwerpunktmäßig an der RBG nach Aufwachsen bis zum 13. Jahrgang eingesetzt.

Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

10. Sachstandsbericht zum Neubau der RBG Burgdorf

Herr Barm berichtete, dass Anfang Oktober die Bieter-Kolloquien unter Teilnahme der jeweiligen Bieter, der Region Hannover, der Schulleitungen RBG und der Schule am Wasserwerk, des Projektsteuerers und der Stadtverwaltung stattgefunden hätten. Die unterschiedlichen Bieter hätten dabei ihre städtebauliche Herleitung unter dem Aspekt der Auslobungsunterlagen erläutert. Dabei seien auch die öffentlichen Belange der Verkehrsplanung berücksichtigt worden. Die grundsätzliche Positionierung der Funktionsbereiche und des Gebäudeensembles sei in Grundsätzen den Bedürfnissen des Nutzers gefolgt. Durch einen sog. Schwarzplan werde die städtebauliche Umgebungsplanung und das Grundstück in einen Kontext gestellt.

Viele Fragen zu dem komplexen Vorhaben seien im Rahmen der Kolloquien genauer geklärt worden. Es sei von allen Seiten als ein konstruktives und dienliches Kolloquium empfunden worden. Abschließend teilte **Herr Barm** mit, dass für das 1. Quartal 2021 die nächsten Bietergespräche geplant seien.

11. Sachstandsbericht zum DigitalPakt Schule

Herr Bauer berichtete, dass

a) die mobilen Endgeräte und das notwendige Zubehör an Hard- und Softwareausstattung aus dem Sofortausstattungsprogramm des Bundes und der Länder nächste Woche geliefert werden sollen.
b) die Firma Bechtle für die pädagogische Medienentwicklung derzeit das IST-Konzept der Schulen vorbereite. Darüber hinaus sei die Vorplanung für die Fachplanung der IT-Infrastruktur für die technische Herrichtung nach Anlage DigitalPakt Schule bei fast allen Schulen durchgeführt worden. Weiterhin werde aktuell das Nutzungsszenario der Schulen mit Blick auf das Zeitfenster 2023 bis 2027 in Vorbereitung für die Fachplanung abgefragt, um eine performante und zukunftsgerichtete Infrastruktur der Schulen aufbauen zu können. Die Fachplanung sei im Oktober 2020 ausgeschrieben worden. Es seien keine Angebote eingegangen. Die Ausschreibung werde mit geänderten Parametern zeitnah wiederholt.
c) vor den Herbstferien für die Plattform IServ das IServ-Modul Brainyoo für den hybriden und Fernunterricht der Schulen angeschafft, eingerichtet und basisgeschult worden sei. Aktuell laufe dazu eine Testphase. Kurzgefasst: Hybrider Unterricht vereint Präsenz-und Fernunterricht miteinander. In diesem Setup nehmen einige Schüler im Klassenraum am Unterricht teil, während andere dem Unterricht von zu Hause folgen.
d) der städtische IT-Dienstleister in den Herbstferien die fehlerhaften Lan-Verbindungen am Gymnasium Burgdorf instandgesetzt habe.
e) die Großkopierer in den Schulen aktuell auf digitale Arbeitsweise für die Lehrkräfte umgestellt würden. Das bedeute, dass zukünftig nicht mehr vom USB-Stick gedruckt werden müsse.
f) hinsichtlich der Breitbandversorgung der Schulen zum Schuljahr 2021/2022 geprüft werde, ob die Gigabit-Anschlüsse von einem Anbieter angeboten bzw. erschlossen werden können. Hintergrund sei u. a. die Empfehlung des Beratungsunternehmens, dass ein symmetrischer Anschluss bei allen Schulen vorliegen sollte. Das war u. a. auch Thema in der AG Schulentwicklungsplanung. Zur Information: Die nächste Sitzung der AG SEP finde am 17.12.2020 zum Thema Kompetenzen und Infrastruktur in Digitalisierung sowie zur aktuellen und zurückliegenden Corona-Situation in Schulen und deren Umgang für die Zukunft statt.

Kultur- und Sportangelegenheiten

12. Zuschussantrag TSV Burgdorf Tennis Abteilung - Sanierung von drei Tennisplätzen
Vorlage: BV 2020 1425

Herr Barm stellte den Antrag des TSV Burgdorf Tennisabteilung vor, da kein Vertreter des Vereins an der Sitzung teilnehmen konnte.

Herr Zschoch erklärte, dass der Zuschussantrag nach Ansicht der CDU-FDP-Gruppe nach den geltenden Regularien, also nach der gültigen Sportförderrichtlinie der Stadt Burgdorf, behandelt werden sollte. Demnach würde der Verein eine 15%-Förderung erhalten können.

Frau Weilert-Penk teilte die Ansicht von **Herrn Zschoch**, ergänzte jedoch, dass für den Handicap Sportbereich des Vereins ein Betrag in Höhe von 7.000 € dazu kommen müsse. Dieser Betrag solle für die Herrichtung eines handicap gerechten Rollstuhltennisplatzes eingesetzt werden.

Herr Nijenhof teilt mit, dass es bedauerlich sei, dass kein TSV-Vertreter anwesend sei. Eine Kreditvergabe durch die Stadt sei für die Sanierung ebenso möglich. **Herr Kugel** teilte dazu mit, dass seitens der Verwaltung alle Fakten auf dem Tisch lägen und **Herr Barm** das Vereinsansinnen dargestellt habe.

Herr Schulz teilte mit, dass die Stadt grundsätzlich guten Willens sei, aber auch das Argument, dass der Verein eine höhere Pacht zahle, reiche nicht und rechtfertige keine Förderung von 30%. Ein zinsloser Kredit sei jederzeit möglich.

Herr Nijenhof erkundigte sich, wie die Maßnahme von anderen Seiten bezuschusst werde. Zudem fehle es an einer Kostenaufstellung.

Herr Kugel schlug vor, zur Sitzung des Verwaltungsausschusses eine Kostenaufstellung vorlegen zu lassen.

Herr J. Braun teilte mit, dass die Entscheidung in der Sportförderrichtlinie mit einer 15%igen Förderung nicht infrage gestellt werden sollte.

Herr Zschoch sprach sich dafür aus, den Vorschlag von **Frau Weilert-Penk** anzunehmen. **Herr Schulz** plädierte für eine Deckelung auf 27.000 €.

Herr Nijenhof stellte klar, dass die Forderung nach einem Finanzplan im kommenden Verwaltungsausschuss erfüllt werden sollte und dass das Vorlegen bei der Beantragung einer Förderung eigentlich Standard sein sollte.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **mehrheitlich** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die TSV Burgdorf Tennisabteilung erhält einen von der Sportförderrichtlinie abweichenden Zuschuss in Höhe von maximal 27.000 €, sofern ein Tennisplatz für die Nutzung von behindertengerechtem Rollstuhltennis fachgerecht hergerichtet wird; Haushaltsmittel sind in entsprechender Höhe für 2021 anzumelden.

13. Anfragen lt. Geschäftsordnung

13.1. Anfrage gem. Geschäftsordnung vom 08.10.2020; hier: Coronahilfe für Vereine und Ehrenamt
Vorlage: F 2020 1434

Herr Nijenhof führte zu seiner Anfrage und dem Antwortschreiben der Verwaltung aus, dass sich bei ihm Vereine gemeldet hätten, die Not und Schwierigkeiten haben und sich daher die Unterstützung der Stadt Burgdorf wünschen würden. Er könne aber keine Namen der Vereine oder Personen nennen, dies habe er zugesagt. **Herr Pollehn** führte dazu aus, dass die Nöte der Vereine an ihn als Bürgermeister herangetragen werden sollten, gar müssten. Jederzeit könnten sich in Schwierigkeiten befindliche Vereine direkt an die Verwaltung oder an ihn persönlich wenden, so **Herr Pollehn** abschließend.

Herr Runge teilte mit, dass alle Vereine Teil der Kultur in Burgdorf seien. Das Ehrenamt, die Hilfe untereinander, insbesondere bei vorübergehenden Ereignissen, habe gemeinsam mit der Verwaltung in Burgdorf in der Vergangenheit viel bewältigt. Von daher ermuntere er betroffene Vereine, sich bei der Verwaltung melden.

14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Nijenhof bemängelte, dass der Antrag der AfD-Fraktion „Anschaffung von mobilen Luftreinigern für Kitas und Schulen" vom 18.10.2020 keinen Antrag gemäß der Geschäftsordnung darstelle. Das Dokument sei lediglich eine Stellungnahme und künftig als eine solche zu werten. **Herr Kugel** erklärte, dass die Verwaltung gerade dabei sei, eine Zusammenstellung über die rechtlichen Gegebenheiten zu Anfragen und Anregungen zu erarbeiten. **Frau Weilert-Penk** sprach sich dafür aus, diesbezüglich die Kommunalaufsicht zu befragen.

Einwohnerfragestunde

Frau Wieker vom Burgdorfer Mehrgenerationenhaus e.V. berichtete, dass der Bund ein Förderprogramm aufgelegt habe, womit mobile Endgeräte mit 150 € pro Gerät bezuschusst werden könnten. Für Niedersachsen belaufe sich die Fördersumme auf insgesamt 47 Mio. EUR. Mit dem Zuschuss könnten u. a. die vorfinanzierten mobilen Endgeräte für das Gymnasium Burgdorf refinanziert werden. Darüber hinaus könnten auch mobile Endgeräte, die schon ab dem 16. Marz 2020 erworben wurden, refinanziert werden. Die Schulen sowie die Schülerinnen und Schüler in Burgdorf könnten von dem Förderprogramm profitieren. **Herr Zschoch** fragte, wer den Antrag stellen müsse. **Frau Wieker** antwortete, dass dies durch den Schulträger geschehen müsse. Zudem sei im Antrag die Bezeichnung „ergänzende Maßnahmen" anzukreuzen. Die Verwaltung teilte mit, die Antwort über das Protokoll mitzuteilen.

Antwort der Verwaltung über Protokoll:

Dem vorgetragenen Ansinnen des Mehrgenerationenhauses Burgdorf e.V. (BMHG), die für das Gymnasium Burgdorf kurzfristig getätigte Anschaffung von 50 gebrauchten Laptops über das Förderprogramm zu refinanzieren, kann nicht nachgekommen werden. Aus der Förderrichtlinie zum Sofortausstattungsprogramm steht der Stadt Burgdorf ein Zuschuss in Höhe von ca. 170.000 € zur Verfügung. Gemäß Ziffer 7.3 der Förderrichtlinie musste die Beantragung von Fördermitteln bis zum 31.08.2020 erfolgen. Bis 31.08.2020 nicht beantragte Mittel werden unter den antragstellenden Schulträgern nach Bedarf anteilig dem jeweiligen Höchstbetrag hinzugerechnet. Eine Antragstellung für diese anteilig verteilten Mittel war nur bis zum 15.10.2020 möglich. Die zuständige Fachabteilung hat die zur Verfügung stehenden Fördermittel in voller Höhe beantragt und die entsprechenden Geräte auf die Schulen in Trägerschaft der Stadt Burgdorf verplant. Eine Auslieferung der Geräte erfolgt demnächst.

Geschlossen:

Erster Stadtrat Ausschussvorsitzender Protokollführer